



Einordnung und Analyse zum IQWiG Themencheck

Wer ist das Institut für Qualität und Wirtschaft im Gesundheitswesen, kurz: IOWiG?

Das unabhängige Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) untersucht den Nutzen und den Schaden von medizinischen Maßnahmen für Patientinnen und Patienten.

Die [evidenzbasierte Medizin \(EbM\)](#) ist eine wichtige Grundlage für die Arbeit des Instituts. Gemeint ist damit eine medizinische Versorgung, die sich nicht allein auf Meinungen und Übereinkünfte stützt, sondern auf Belege ("Evidenz"). Diese Belege sollen mit möglichst objektiven wissenschaftlichen Methoden erhoben worden sein und verlässliche Ergebnisse liefern.

ThemenCheck-Berichte gehen auf Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern beim ThemenCheck Medizin für Bewertungen von Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zurück. Die ThemenCheck-Berichte enthalten stets die Bewertung von [Nutzen](#) und Schaden einer medizinischen Maßnahme. Darüber hinaus werden ökonomische, ethische, rechtliche, soziale und organisatorische Aspekte abhängig vom jeweiligen Thema in jeweils unterschiedlicher Tiefe behandelt.

Quelle: IQWiG.de. (o. D.). Evidenzbasierte Medizin (EbM): Warum arbeitet das IQWiG danach? Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit Im Gesundheitswesen (IQWiG). <https://www.iqwig.de/ueber-uns/methoden/evidenzbasierte-medizin/>

Was ist die Fragestellungen des ThemenCheck-Berichts?

Die Ziele der vorliegenden Untersuchung sind die Nutzenbewertung von pflegerischer Bewegungsförderung nach Kinästhetik („Anwendung von Kinästhetik“) im Vergleich zu einer üblichen pflegerischen Bewegungsförderung jeweils für:

- a) zu pflegende Personen mit Unterstützungsbedarf aufgrund von Mobilitätseinschränkungen und
- b) für beruflich Pflegende, die Kinästhetik zur pflegerischen Bewegungsförderung von Personen mit Pflegebedarf anwenden.

Themencheck: Kinästhetik in der Pflege

Nachfolgend stellen wir Ihnen in tabellarischer Form die zentralen Aussagen des Themenchecks vor, in Verbindung mit den Aussagen aus der Stellungnahme. Ergänzend sind Kommentare und Anmerkungen beigefügt.

Kernaussage ThemenCheck-Bericht (Seite 7)	In die Nutzenbewertung konnten 4 randomisierte kontrollierte Studien älteren Datums eingeschlossen werden. Alle Studien hatten ein hohes Verzerrungsrisiko und eine daraus abgeleitete mäßige oder niedrige qualitative Ergebnissicherheit. Der Frage nach dem Nutzen und Schaden der Anwendung von Kinästhetik für beruflich Pflegende konnte in diesem ThemenCheck-Bericht nicht nachgegangen werden, da keine den Einschlusskriterien entsprechenden Studien identifiziert werden konnten. (IOWiG.de) Anmerkung: Eine RCT (randomisierte kontrollierte Studie) ist ein Studiendesign, bei dem Studienteilnehmer zufällig auf Gruppen verteilt werden, die unterschiedliche Behandlungen erhalten.
Stellungnahme Kinaesthetics Deutschland	Exkurs: Sind Methoden der medizinischen Forschung (randomisierte kontrollierte Studien) allein dazu geeignet den Nutzen einer pflegerischen Handlung zu bewerten? Ob die Grundlagen der evidenzbasierten Medizin einfach auf die pflegerische Tätigkeit übertragbar sind, wird in der Pflegewissenschaft kritisch gesehen. Prof. Dr. Klaus Wingefeld schrieb dazu in einem Artikel: <i>„verhältnismäßig selten wird hinterfragt, in welchen Bereichen diese aus dem Konzept der evidenzbasierten Medizin (EBM) entlehnten Standards für die Pflege überhaupt nutzbar gemacht werden können und inwieweit damit tatsächlich eine neue Qualität wissenschaftlicher Fundierung erreicht werden kann.“</i> (entnommen aus: Grenzen der Evidenzbasierung komplexer pflegerischer Standards am Beispiel des Entlassungsmanagements (2004), S. 79. PFLEGE & GESELLSCHAFT). In der Stellungnahme von Kinaesthetics Deutschland steht: Die derzeit begrenzte Anzahl randomisierter kontrollierter Studien (RCTs) zur Kinästhetik darf nicht vorschnell als fehlende Wirksamkeit interpretiert werden. Vielmehr stellt Kinästhetik eine komplexe, kontextabhängige Interventionsform dar, die sich nur schwer mit klassischen RCT-Designs abbilden lässt.

	Die Wirksamkeit entfaltet sich in der unmittelbaren Interaktion über Berührung und Bewegung, die individuell angepasst und situativ variiert. Entscheidend ist dabei das Kinästhetikkompetenzniveau der Pflegenden -vergleichbar mit einer „Dosis“ der Intervention-, welches maßgeblich die Qualität und Wirkung beeinflusst. Untersuchungen weisen darauf hin, dass Pflegende mit höherer Kinästhetikkompetenz (Pflegepersonen mit Peer-Tutoren- und Trainer-Ausbildung) weniger muskuloskelettale Beschwerden haben und dass diese Kompetenz positive Auswirkungen auf die pflegebedürftige Person hat (z.B. Ressourcenförderung, verbesserte Funktionalität) (Referenz: Gattinger, H., Ott, S., Maurer, C., Marty-Teuber, B., Hanitkainen, V., Fringer, A., ... Fringer, A. (2023); Maurer, C., Brenner, R., Wulfgramm, H., & Gattinger, H. (2024)). Die Herausforderung besteht darin, ein gesamtes Pflgeteam auf ein entsprechendes Kinästhetikkompetenzniveau zu bringen. Dafür ist ein strukturierter Praxisentwicklungsprozess notwendig und das ist ein längerer Prozess. Daher ist ein klassisches RCT-Design nicht geeignet zur Überprüfung der Wirksamkeit von Kinästhetik. Die Aussagekraft der Interviews bleibt fraglich, wenn unklar ist, ob die befragten Personen überhaupt jemals praktisch mit dem Konzept der Kinästhetik in Berührung kamen. Ein Grundkurs während der Ausbildung reicht nicht aus, um fundierte Aussagen über die Anwendung oder Wirksamkeit zu treffen, insbesondere dann nicht, wenn das Konzept im späteren Berufsalltag nie aktiv gelebt wurde. Für eine valide Datenerhebung ist es entscheidend, dass die Interviewten über reale Anwendungserfahrungen verfügen.
Kernaussage ThemenCheck-Bericht (Seite 8)	Gesundheitsökonomische Bewertung: Die exemplarisch ermittelnden, durchschnittlichen Kosten für die Kinästhetik-Fortbildung einer Pflegefachperson belaufen sich auf ca. 5.562 € (Programm „Kinaesthetics in der Pflege“ von Kinaesthetics Deutschland) bzw. ca. 6.075 € („MH® Kinaesthetics Anwenderprogramm für Berufe im Gesundheitswesen“) bzw. ca. 12.601 € (VIV-ARTE® Pflegekonzept (VAP) von VIV-ARTE® KINÄSTHETIK-PLUS; Bildungsstufen VAP-NURSE und VAP-ADVISOR). Hinsichtlich der Kosteneffektivität gab es keine relevanten Publikationen, so dass eine Bewertung nicht erfolgen konnte. Kommentar/Hinweis: Es gibt keine Bewertung zur Kosteneffektivität durch den Themencheck.
Stellungnahme Kinaesthetics Deutschland	Bei der aktuellen Kostenaufstellung der zugrunde liegenden Abschlüsse zur Kinaesthetics Fortbildung beinhaltet ihre Berechnung die Basisbildung aus Grund- und Aufbaukurs und einen Peer-Tutoren Kurs. In diesem Zusammenhang sei gesagt, dass diese Kostenfaktoren nicht zwangsläufig auf jede Mitarbeitende zutreffen. Eine gezielte und differenzierte Ausbildungsplanung ist notwendig, um sowohl wirtschaftlich als auch strategisch sinnvoll zu agieren, d.h. nicht jeder Mitarbeitende wird zum Peer-Tutor ausgebildet.

Kernaussage ThemenCheck-Bericht (Seite 10)	<u>Ebene Einrichtungsträger:</u> Träger von Einrichtungen sollten Investitionen in die Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitenden in Kinästhetik im Verhältnis zu dem aktuell unklaren Nutzen der Anwendung von Kinästhetik prüfen. Wird die Investition in die Fort- und Weiterbildung in Kinästhetik dennoch als relevant erachtet, sollten entsprechende Maßnahmen an eine kontinuierliche, systematische Qualitätsmessung gekoppelt sein, um zu erfassen, inwieweit intendierte Veränderungen aufseiten der zu pflegenden Personen und des Pflegepersonals erreicht werden. Diese Ergebnisse sollten auf Teamebene regelmäßig zusammen mit individuellen Anwendungserfahrungen sowie forschungsgestützten Erkenntnissen zum objektiven Nutzen von Kinästhetik und evidenzbasierten Empfehlungen zu Art und Umfang der Mobilisierung bei bestimmten Erkrankungen und Gesundheitsrisiken wie z. B. Dekubitus(-risiko) oder Delir(-risiko) diskutiert und reflektiert werden. Dies kann dazu beitragen, im Team geteilte Haltungen und Einstellungen gegenüber Kinästhetik und anderen Methoden der Bewegungsförderung zu entwickeln. Ein weitestgehend einheitliches Kompetenzniveau in der Anwendung von Kinästhetik und alternativer Optionen zur Bewegungsförderung ist anzustreben. Kommentar/Hinweis: Die aus dem Themencheck beschriebenen Punkte zum oben genannten Auszug entsprechen unserer Praxiserfahrung für eine nachhaltige Implementierung.
Stellungnahme Kinaesthetics Deutschland	In der Stellungnahme von Kinaesthetics Deutschland steht: Die Berücksichtigung von Praxisforschung, Mixed Methods Ansätzen in Studien zur Wirksamkeit von Kinaesthetics erscheint sinnvoll, wie z.B. die Beteiligung von Einrichtungen mit erfolgreicher Implementierung (Good-Practice-Beispielen). Hier sind Einrichtungen wie das BRK Pflegezentrum Furth im Wald oder das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) zu nennen, deren Einrichtungsporträts uns Mut machen, dass wir uns weiter engagieren.
Kernaussage ThemenCheck-Bericht (Seite 8)	<u>Ethische Aspekte:</u> Zu den ethischen Prinzipien Wohltun, Nicht-schaden, Autonomie, Gerechtigkeit, Effizienz und Legitimität und Umweltbelastung wurden spezifische, jedoch keine bedenklichen Aspekte gefunden. Hervorzuheben ist aber das Spannungsverhältnis zwischen subjektiv empfundenem Nutzen und den (fehlenden) objektiven Nachweisen eines Nutzens sowohl für zu pflegende Personen als auch für beruflich Pflegenden. Die Ziele und das Menschenbild des Programms Kinästhetik sind ethisch unkritisch oder sogar begrüßenswert (u.a. Förderung der Autonomie, Inklusion), wenn auch nicht gesichert erreichbar.
Stellungnahme Kinaesthetics Deutschland	Wir als Kinaesthetics Deutschland e.V. stehen dem IOWiG und dem Forschungsteam jederzeit für Austausch, Daten (wie z.B. aus Evaluation der Basisbildung), Praxisbeispiele und Fachwissen zur Verfügung. Die Chance, den Beitrag von Kinästhetik zur Sicherung einer nachhaltigen, menschenwürdigen Pflege auf breitere wissenschaftliche Grundlage darzustellen begrüßen wir ausdrücklich.